



Ressort: Special interest

Die schöne TV Shopping Welt - Vielseitig und so ehrlich

Göttingen, 09.06.2021 [ENA]

Was für ein Segen, das Corona nun schon seit 18 Monaten das Treiben in unserem Land bestimmt. So oder ähnlich denken sicherlich manche Verantwortliche, die einen TV Shopping Sender betreiben. Umsatzzuwächse bis in den Himmel, Preisgestaltung wie man will, die Produkte werden gekauft.

Was das Zeug hält. Trotz Kurzarbeitergeld, Home Office und anderem mehr.

Die Shopping Sender sind aber auch so geschickt und verführerisch: Die vorgeführt Bluse hat die Moderatorin natürlich auch schon gekauft und trägt sie auch gleich im Studio; auch wenn sie nicht verrät, das es eine aus den Vorführbeständen des Herstellers ist, der die Produkte zur Verfügung stellt. Und der Wachholderschinken, der ist der Beste überhaupt, das behauptet der Moderator eines anderen Senders, so natürlich gewachsen, keine Kaufhausqualität, frisch von der Alm. Das TOP Stück. Wenige Tage später dann die Moderation eines anderen Schlachtereibetriebes, der heute mal ausnahmsweise zu den Besten gehört, in 3 Tagen ist es dann wieder der andere.

Kennen Sie das auch, wenn der Moderator sagt, diesen Kühlschrank habe er schon Jahre zu Hause, und den Staubsauger habe seine Oma, und die Kaffeemaschine sein Vater, und und und. Weil natürlich der Sender, den er moderiert, die Besten ausgewählten Produkte verkauft. Dummerweise sagen das Dutzende anderer Moderatoren und Moderatorinnen auf anderen Shopping TV Kanälen auch, die können aber nicht alle Recht haben. Wer dann mal ganz genau hinhört, bekommt dann so Sätze an den Kopf geschmissen wie: Ja, liebe Zuschauer, die Hose ist teurer als die Hosen, die sie sonst bei uns kennen, aber wir bieten ihnen heute auch besondere Qualität vom Feinsten. UUps, die andere Ware war also keine Qualität ? Schön das er das zugibt.

Ich schaue seit Jahren die Shopping Kanäle rauf und runter und habe natürlich schon diverse Artikel bestellt. Interessant finde ich dann immer, wenn ein Experte, der ja die Moderation mit Fachwissen unterstützt, Pardon, unterstützen soll, jahrelang Elektronik präsentiert und bekannt wie ein bunter Hund ist, um dann plötzlich Plastikdosen anzubieten oder einen Joghurt, der ja so gut ist, das er gleich in der Sendung live probieren muß. Und der Moderator auch. Nanu, kennen die ihre Produkte nicht ? Das sie erst in der Sendung feststellen, wie cremig und mit so wenig Süße der Joghurt ist. Jetzt wieder das Beispiel mit dem genauen Zuhören:

Bei einer Joghurtpräsentation zum Selbermachen wirbt der Experte damit, das man den Joghurt eben frisch

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service.....

zubereitet, ohne zusätzliche Stoffe, und der steht auch nicht eine Woche oder länger im Laden, da sind ja keine guten Bakterien oder was auch immer mehr drin. Abgesehen vom horrenden Preis des selbst anzufertigen Joghurts, der auch noch ein besonderes zu erwerbendes Behältnis bedarf, stellt er wenig später in der Sendung fest, nachdem er selbst eine neue Portion Joghurt hergestellt hat: Jetzt noch über Nacht ruhig stehen lassen und am nächsten Morgen ist der frisch und stichfest. Achtung, jetzt kommt´s:

Und wenn Sie den Joghurt nicht auf einmal essen, können Sie den im Kühlschrank ein paar Tage aufheben, der hält sich. Äh, sagte er nicht vor 30 Minuten, die Einzelhandelsjoghurts wären nicht gut weil die so lange im Laden stehen ? Ach so, zu Hause dürfen die das, es ist ein Unterschied, ob der heimische Kühlschrank oder Kühlregal im Laden. Okay, muß einem ja gesagt werden.

Warum bringe ich mal wieder das Thema auf den Tisch ? Weil vor 2 Tagen eine Präsentation an Dreistigkeit, so möchte ich es mal sagen, nicht zu überbieten war, Thema: Wie führe ich Kunden hinter Licht. Es geht um ein Gerät, das zu Hause aufgestellt werden kann, eine Glas- oder Plastikflasche wird eingesetzt, ein Kohlendioxidzylinder und schon kann man frische Sprudel mit Kohlendioxid zaubern. Dazu gibt es versch. Sirupsorten im Angebot, damit das Ganze auch mit Geschmack generiert werden kann. Die Experte in dem Sender, die jahrelang das Produkt verkauft und seit einiger Zeit auch Elektrofahrzeuge beim gleichen Sender ist, erklärt: Wasser hat jeder, das ist so günstig, nur wenige Euro sind das im Jahr.

Wasser sei das beste und meistkontrollierte Produkt, was man trinken kann, wir hätten eine TOP Wasserqualität. Dazu keine Schlepperei mehr (in der Präsentation wurden extra 7 Glaswasserflaschenkisten aufgebaut, eine wurde sogar in der Präsentation live gewogen, rund 17 kg kamen dabei raus). Und alles sei ja so günstig, man spare bares Geld und die Umwelt freut sich auch, weil man ja die Auffüllbehältnisse immer wieder verwenden kann. Soweit zusammengefasst ihre Ausführungen. Dieses TOP Tagesangebot sollte 120.- Euro für das Gerät incl. 3 Behältnisse zum Befüllen kosten. Dazu konnte man 4 Sirupplastikflaschen für 17 Euro kaufen im Angebot, die reichen für 48 Liter mit Geschmack.

Ein Kohlendioxidzylinder für 60 Liter Sprudelwasser kostet im Tausch 8 Euro. Das die Preise in der Präsentation. Zu den Fakten: Wasser ist günstig und wird viel kontrolliert, es ist aber nicht so gut wie die Experte versucht den Zuschauern zu vermitteln: Inzwischen haben die Klärwerke große Probleme und können manche Stoffe nicht mehr ausfiltern, der Umbau der Anlagen ist zu teuer deshalb bleiben die Stoffe drin. Es handelt sich um Medikamentenrückstände, Mikroplastik und chemische Stoffe. Dazu kommen alte Rohrleitungen, die weitere Stoffe ins Wasser abgeben. Das zum Thema TOP Qualität. Keine Schlepperei mehr stimmt nicht, denn die Sirupflaschen und Zylinder muß man sich ja besorgen und schleppen.

Das Beispiel mit den Glasflaschen ist wirklich dumm. Heutzutage gibt es 6er Träger mit je 1.5 Liter Wasser

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service.....

in Plastikflaschen, die wiegen keine 17 kg, sondern 9 kg. Warum freut sich die Umwelt mehr bei dem Gerät als bei Plastikflaschen ? Plastik gibt es bei der Firma auch, nämlich eine Abfüllflasche, die Sirupflaschen und Plastikteile am Gerät selber. Und die 1.5 Liter Plastikflaschen werden recycled und daraus werden weitere Produkte hergestellt. Auf dem Getränkebereiter wird sicherlich nix gefertigt wenn der mal weg muß oder soll. Jetzt zum Preis, eines der Hauptargumente wegen dem ja fast kostenlosen Wasser. Wir rechnen mal EHRlich, nicht überzogen.

1.5 Liter Wasser kostet 0.19 Cent, bei einem Tagesbedarf von 2 Litern sind das im Jahr 730 Liter : 1.5 Liter = 487 Flaschen * 0.19 Cent = knapp 93 Euro / Jahr. Gegenrechnung: 1 Zylinder reicht für 60 Liter. 730 Liter – 60 Liter (einer ist bei der Lieferung dabei) sind 670 Liter. Dafür brauche ich 12 Zylinder zusätzlich * 8 Euro / Stück sind das 96 Euro. Schon die Zylinder sind teurer als das Wasser, aber ich brauche ja auch noch das Grundgerät. Schauen wir mal auf die Rechnung mit Geschmack: Wie wir wissen, kosten 4 Sirupflaschen für insgesamt 48 Liter mit Geschmack 17 Euro im Angebot. 1.5 Liter mit Geschmack kosten 0.39 Cent, ich brauche 32 Flaschen um auf 48 Liter zu kommen; die kosten rund 12.50 Euro. Noch Fragen ?

Es geht mir nicht darum, Produkte schlecht zu machen, die TV Sender haben genauso Markenware (zumindest ab und zu) wie der stationäre Einzelhandel, von guter Qualität. Aber haben Sie schon einmal im Einzelhandel bei einer Beratung gehört, das der Verkäufer sagt: Das Notebook habe ich auch zu Hause ? Das passiert extrem selten. Wie dumm hört es sich auch an, bei dem einem Kunden das Notebook auch selbst zu haben, beim nächsten Kunden hat er ein anderes Notebook zu Hause. Aber genau das passiert häufig bei TV Sendern. Letztlich muß jeder selbst entscheiden, ob er den Verkaufsstrategien und schönen Versprechungen auf den Leim gehen will.

Bericht online lesen:

https://www.european-news-agency.de/special_interest/die_schoene_tv_shopping_welt_vielseitig_und_so_ehrlich-81540/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Uwe Hildebrandt

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.